



So geht's – Kameramann Dieter Hoese zeigt den Jugendlichen, wie Tiere am besten in Szene gesetzt werden. Foto: Archiv/Peters

Nah ran an die tierischen Hauptdarsteller

22. Februar 2013 | 06:30 Uhr | Von Torsten Klink

Green Screen bietet für Jugendliche erstmals schon in den Osterferien ein Naturfilmcamp im Wildpark Eekholt an. Nur noch wenige Plätze frei.

Eckernförde. Sie sind häufig stumme und schnörkellose Stars ohne große Allüren. Oftmals schon mit einer Hand voll Leckerlis, etwas Heu oder einem Schluck Wasser als Gage zufrieden, freuen sie sich über unsere kleinen Aufmerksamkeiten. Gemeint sind die pelzigen, gefiederten oder auch schuppigen Hauptdarsteller aus der unberührten Mitte der Natur. Im Wildpark Eekholt auf den Spuren von Heinz Sielmann wandeln und diese zum Teil sehr scheuen Filmhelden selber mit der Kamera in bewegten Bildern einzufangen, diese Möglichkeit bieten das Green-Screen-Team und seine Partner - der Wildpark Eekholt und die Vattenfall Europe Umweltstiftung - interessierten Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren in den kommenden Osterferien im Zeitraum vom 24. bis 29. März.

"Im Frühjahr ist besonders viel los in der Natur", heißt es auf dem einladenden Flyer des Fördervereins Green Screen und so ist man für einen Unkosten- und Betreuungsbeitrag von 210 Euro mittendrin statt nur dabei. Die Jugendlichen lernen vom renommierten Kameramann und Produzenten Dieter Hoese eigenhändig, einen Film zu drehen. Hoese war selber viele Jahre mit dem berühmten Tierfilmer Heinz Sielmann auf Tour und hatte reichlich Zeit und Gelegenheit, dem Naturfilmpionier über die Schulter zu schauen und das Handwerk des Filmemachens zu erlernen. In einer Gruppe von mindestens zehn bis maximal 15 Teilnehmern werden die jungen Naturfilmkorymben darüber hinaus unter Begleitung von den beiden Medienpädagogen Bernadett Skala und Daniel Wehrend in den Umgang mit der Kamera eingewiesen und sie lernen das selbstgedrehte Material zu bearbeiten und am Ende zu einem sehenswerten Streifen zusammenzustellen. Krönender Abschluss des diesjährigen Jugendcamps ist die spätere Präsentation des Ergebnisses auf dem Naturfilmfestival Green Screen vom 5. bis 9. September und die anschließende Diskussion mit den "alten Hasen" der Branche.

Neben der einmaligen Gelegenheit, ins Filmgeschäft zu schnuppern, Tiere und Pflanzen hautnah zu erleben und sie aus der Sicht eines engagierten Filmemachers zu studieren, wird Natur pur garantiert. Daher empfiehlt es sich, sowohl wetterfeste Kleidung und robustes Schuhwerk für eine Woche als auch Isomatte oder Luftmatratze und Schlafsack dabei zu haben. Laut Green-Screen-Vorstandsmitglied Angelika Rau sind nur noch wenige Plätze frei. Wer sich also für diese Natur-Film-Kombination interessiert, sollte schnell ins Internet gehen und sich unter **www.greenscreen-festival.de** das Anmeldeformular herunterladen und ausgefüllt an den Förderverein Green Screen e.V., Frau-Clara-Straße 18 in 24340 Eckernförde schicken.

Alle diejenigen, die die Neugier gepackt hat und mehr Hintergrundinformationen haben möchten, erhalten diese auf dem Internetauftritt von Green Screen. Zudem steht Angelika Rau vom Förderverein Green Screen zur Verfügung: Sie ist unter der E-Mail-Adresse angelika.rau@greenscreen-festival.de oder per Telefon unter 0 43 51 /8 44 54 erreichbar.